

## Frisches Geld für den Schwimmpark?

Twistringens Bürgermeister Jens Bley hat Ideen für Investitionen aus dem Sondervermögen

**Twistringen** – Die Stadt Twistringen könnte rund 3,86 Millionen Euro aus dem vom Bund aufgesetzten „Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität“ erhalten. Die Mediengruppe Kreiszeitung hat mit Bürgermeister Jens Bley darüber gesprochen, wohin das Geld aus dem schuldenfinanzierten Fördertopf fließen könnte. Innerhalb weniger Sätze kommt er auf den Schwimmpark zu sprechen.

„Da bin ich ganz schnell bei unserem Schwimmpark, da haben wir eine ganz erhebliche Investition“, sagt Bley. Anfang Mai hat sich der Stadtrat für eine Sanierungsvariante entschieden, die knapp neun Millionen Euro kosten soll. Da die Stadt ihre Investitionen hauptsächlich aus Krediten finanziere, sei es schlussendlich ein Rechenexempel, wohin das Geld fließe. „Die Mittel aus dem Sondervermögen können uns hier Spielraum verschaffen“, meint der Bürgermeister mit Blick auf Kosten für Schuldentilgung und Zinsen, die üblicherweise jahrelang den Haushalt belasten. Weiter betont Bley, er sei froh, dass der Gesetzgeber offenbar vor habe, den Kommunen weite Spielräume beim Einsatz der Gelder zu geben.

Aktuell liegt der Gesetzesentwurf, der die Verteilung der rund 9,4 Milliarden Euro, die Niedersachsen aus dem 500-Milliarden-Topf erhält, regeln soll, noch im Landtag. Dem Entwurf zufolge werden rund 4,7 Milliarden Euro an die Kommunen weitergegeben. Zusätzlich zu den Geldern für die Mit-



**Soll saniert werden:** Der Twistringer Schwimmpark könnte vom Sondervermögen profitieren. ARCHIVFOTO: SABINE NÖLKER



**Sieht Chancen im Sondervermögen:** Twistringens Bürgermeister Jens Bley. ARCHIVFOTO: GREGOR HÜHNE

gliedsgemeinden sollen dem lokalen Bundestagsabgeordneten Axel Knoerig (CDU) zufolge noch rund 64,5 Millionen Euro an den Landkreis fließen, der

damit auch in den Kommunen Projekte fördern könnte. Der Präsident des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes, Marco Trips, dämpfte

### Förderung für Klimaschutz

Zusätzlich zu den Geldern aus dem Sondervermögen erhält die Stadt Twistringen noch rund 464.000 Euro aus dem Bundesprogramm „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“. Das teilte der Bundestagsabgeordnete Axel Knoerig (CDU) mit. Der Antrag wurde bereits im vergangenen Herbst im Bauausschuss diskutiert. Klimaschutzmanagerin Lydia Geerken erklärte damals, mit dem Geld würde die städtische Grünpflege überarbeitet, entsprechendes Gerät beschafft und ein Konzept zur Entsiegelung von Flächen erarbeitet. „Auch hier sind wir froh, dass wir den Spielraum bekommen, als Stadt zu gestalten“, kommentiert Bürgermeister Jens Bley die Nachricht.

gegenüber dem Norddeutschen Rundfunk die Erwartungen an die Fördermittel: Es dürfe nicht der Eindruck entstehen, dass „Deutschland mit diesem Son-

dervermögen flächendeckend durchsaniiert werden kann“. Auch Bürgermeister Bley sieht weitere Investitionsbedarfe abseits des Schwimmparks in

Twistringen. So müsse die Stadt mittelfristig über den Neubau eines Kindergartens nachdenken oder auch Geld in Schulen stecken. Auch bei den Straßen gebe es Investitionsbedarf. „Auch hierfür verschaffen uns die Mittel Spielraum“, so der Bürgermeister. Insgesamt plant die Stadt, bis 2029 rund 24 Millionen Euro zu investieren, informiert Bley Anfang Mai im Rat. Die Gelder aus dem Sondervermögen können nach derzeitiger Planung bis 2042 ausgegeben werden.

Auf die Frage, inwieweit es möglich sei, dass die Investitionen auch der lokalen Wirtschaft zugutekämen, antwortet Bley zurückhaltend. Er verweist auf das Vergaberecht, das die Stadt ab einem gewissen Volumen zur Ausschreibung der Gewerke verpflichtet. „Wir dürfen deshalb nicht dafür sorgen, dass nur Twistringer Zugang haben“, betont er. Allerdings sei es durch höhere Vergabegrenzen einfacher geworden, Aufträge in der Region zu vergeben.

Bley steht im September zur Wiederwahl. Bereits im November bekundeten alle Fraktionen im Stadtrat, ihn zu unterstützen.

Und so denkt Bley bereits über die Kommunalwahl hinaus: Ende des Jahres, schildert er, sollen die Pläne für den Schwimmpark umgesetzt werden. Bis dahin sollte auch das Geld aus dem Sondervermögen fließen können. „Dann“, so der Bürgermeister, „werden wir sehen, wie wir das mit der Finanzierung machen wollen.“